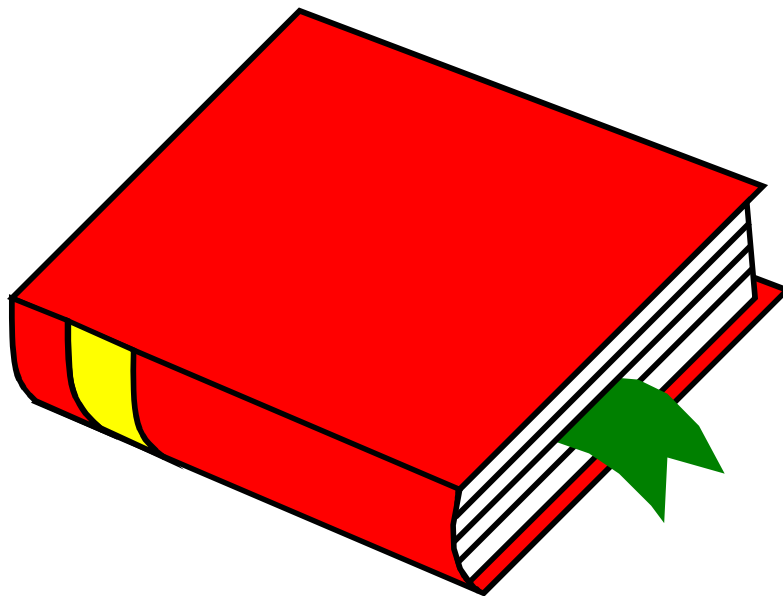


Datenbankdokumentation

ROTE LISTE[®] **Access – Datenbank** Stand 1/2017



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Datenmodell	3
2.1	Tabelle Praeparate	4
2.2	Tabelle Darreichungsformen	7
2.3	Tabelle Packungen	9
2.4	Tabelle Darreichungsformen_Wirkstoffe	10
2.5	Tabelle Darreichungsformen_Hilfsstoffe	11
2.6	Tabelle Darreichungsformen_ENummer	11
2.7	Tabelle Darreichungsformen_ATC	12
2.8	Tabelle Wirkstoffe	13
2.9	Tabelle Hilfsstoffe	14
2.10	Tabelle ENummer	14
2.11	Tabelle ENummerStoffe	15
2.12	Tabellen Abgabebestimmungen, Abgabebestimmungen_AbgGruppe, AbgGruppen	15
2.13	Tabelle Komponenten	16
2.14	Tabelle Gliederung_Praeparate	17
2.15	Tabelle Gliederung	18
2.16	Tabelle Praeparate_Firma.....	19
2.17	Tabelle Firmen.....	20
2.18	Tabelle FirmenVerweise.....	21
2.19	Tabelle Gnw	22
2.20	Tabelle GnwEintraege	23
2.21	Tabelle GnwTypen	24
2.22	Tabelle Chiffren	25
2.23	Tabelle Pharmako	26
2.24	Tabelle Stichwortverzeichnis	27
3	Bemerkungen	28
3.1	RTF-Sequenzen	28
4	Änderungsindex	29
	Version 1/2007	29
	Version 2/2007	29
	Version 2/2008	29
	Version 1/2009	29
	Version 1/2011	29
	Version 2/2011	29
	Version 1/2012	29
	Version 2/2012	29
	Version 1/2013	29
	Version 1/2014	30
	Version 1/2016	30
	Version 1/2017	30

1 Einleitung

Die ROTE LISTE[®], das Arzneimittelverzeichnis für Deutschland (einschließlich EU-Zulassungen und bestimmter Medizinprodukte), ist ein umfangreiches Arzneimittel-Informationsmedium für Ärzte und Apotheker. Die Windows-Applikation ROTE LISTE[®] WIN basiert auf dem ROTE LISTE[®] Datenbestand, der hier als Microsoft Access 2003 Datenbank vorliegt. Für firmeninterne Anwendungen kann der ROTE LISTE[®] Datenbestand in Form von XML-Daten bezogen werden. Dieses sehr differenzierte Datenformat erfordert einen höheren Einarbeitungsaufwand und ist nur bei bestimmten Fragestellungen notwendig. Das Datenbankmodell der Access-Datenbank, das in ROTE LISTE[®] WIN eingesetzt wird, ist strukturiert und ermöglicht die Nutzung der Daten mit geringem Einarbeitungsaufwand. Da das Desktop-Datenbanksystem Access sehr weit verbreitet ist bzw. günstig erworben werden kann, stehen die Daten auch in diesem Format zur firmeninternen Weiterverarbeitung zur Verfügung. Die nachfolgende Beschreibung des Datenmodells und die mächtigen Funktionen von Microsoft Access werden Ihnen eine einfache Integration der Daten in Ihre Anwendung ermöglichen. Bitte beachten Sie, dass die in dieser Dokumentation aufgeführten Beispiele ausschließlich der Veranschaulichung des Datenmodells dienen und deshalb inhaltlich ggf. nicht dem aktuellen Stand der Arzneimittelinformationen entsprechen müssen.

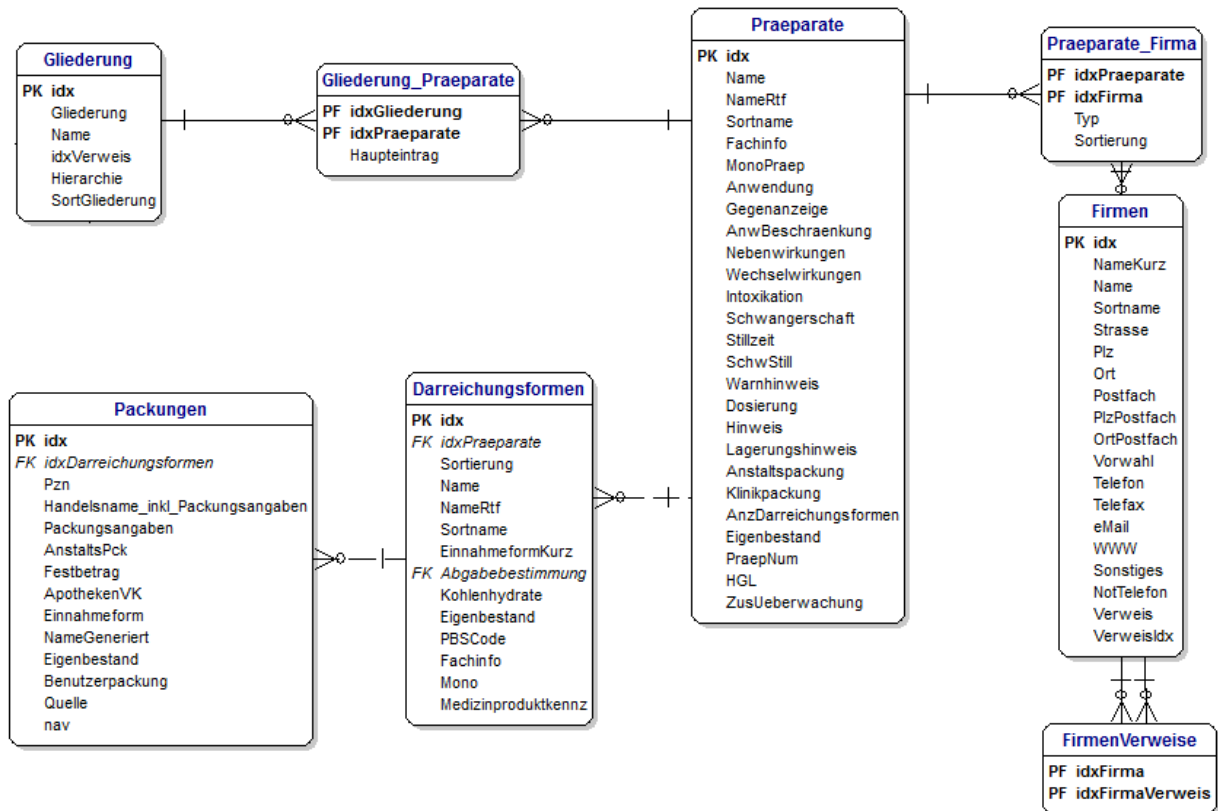
Einige Datenfelder enthalten RTF-Steuerzeichen, da teilweise Formatierungen (hochgestellt, tiefgestellt etc.) notwendig waren, die in einem Standardformat nicht darstellbar wären. Es ist nicht der gesamte RTF-Steuercode, sondern nur die einzelne Sequenz enthalten. Je nach Anwendung können diese Steuerzeichen weiter verwendet werden oder sollten eliminiert werden (siehe Abschnitt 3.1).

2 Datenmodell

In den nachfolgenden Abschnitten werden die wichtigsten Tabellen und ihre Beziehungen erläutert und anhand von Beispielen verdeutlicht. Im Anhang befindet sich das grafische Datenmodell.

2.1 Tabelle Praeparate

Die Tabelle Praeparate ist die zentrale Tabelle der Datenbank. Sie verkörpert die Ebene der Präparate des ROTE LISTE®-Datenbestandes. Einige Datenfelder in dieser Tabelle enthalten die spezielle RTF-Sequenz {hyp}. Hierbei handelt es sich um eine spezielle Kennung, die es programmtechnisch ermöglicht, einen Hyperlink zu einer Signatur zu erzeugen. Die Signaturtexte sind primär in den Tabellen GNW, GNWEintraege und CHIFFREN gespeichert. Es gibt keine direkte Beziehung zu diesen Tabellen, sondern lediglich die Verknüpfung über den Hyperlink (z.B. {hyp I 10}).



Ab Version 1/2016 sind neben den ROTE LISTE Präparateeinträgen auch Basisdaten zu Einträgen aus dem FachInfo-Service (insofern kein ROTE LISTE-Präparateeintrag vorhanden) im Bestand enthalten. Diese FachInfo-Präparate umfassen im Wesentlichen den Namen, FachInfo-Service Kennzeichnung, Wirkstoff(e) und eine „Pseudopackung“ (pzn=00000000 mit zugehöriger FachInfo-Nummer). Sie haben im Gegensatz zu ROTE LISTE Präparateeinträgen keine Beziehung zu Gliederung und Firmen. Die Kurzeinträge sind an einer PraepNum größer 200000 zu erkennen.

2.1.1 Datenfelder

Datenfeld	Datentyp	Beschreibung
Idx	Long Integer	Zähler
Name	Memo	Name des Präparats
NameRtf	Memo	Name des Präparats im RTF-Format
Sortname	Text 255	Name des Präparats, der zur Sortierung verwendet wird
Fachinfo	Ja/Nein	Kennzeichnet, ob für dieses Präparat Fachinformationen angefordert werden können
MonoPraep	Byte	Unterscheidung von Monopräparaten und Kombipräparaten Bitcodierung: Bit 0: eine oder mehrere Darreichungsformen dieses Präparats sind Mono („M“) Bit 1: eine oder mehrere Darreichungsformen dieses

		Präparats sind Kombi („K“) Bit 2: Mono-/Kombi-Zuordnung nicht möglich („N“)
Anwendung	Memo	Angaben zur Anwendung des Präparats
Gegenanzeige	Memo	Gegenanzeigen. Hyperlinks zur Tabelle GNW
AnwBeschraenkung	Memo	Anwendungsbeschränkungen. Hyperlinks zur Tabelle GNW
Nebenwirkungen	Memo	Nebenwirkungen. Hyperlinks zur Tabelle GNW
Wechselwirkungen	Memo	Wechselwirkungen. Hyperlinks zur Tabelle GNW
Intoxikation	Memo	Intoxikationen. Hyperlinks zur Tabelle GNW
Schwangerschaft	Memo	Schwangerschaftshinweise. Hyperlinks zu den Tabellen GNW und CHIFFREN
Stillzeit	Memo	Stillzeithinweise. Hyperlinks zu den Tabellen GNW und CHIFFREN
SchwStill	Memo	Hinweise zur Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit. Hyperlinks zu den Tabellen GNW und CHIFFREN
Warnhinweis	Memo	Warnhinweise. Hyperlinks zu den Tabellen CHIFFREN und GNW
Dosierung	Memo	Dosierungshinweise
Hinweis	Memo	Allgemeine Hinweise. Hyperlinks zu den Tabellen CHIFFREN und GNW
Lagerungshinweis	Text 255	Allgemeine Lagerungshinweise
Anstaltspackung	Memo	Hinweise auf Art und Größe von eventuell verfügbaren Anstaltspackungen
Klinikpackung	Memo	Hinweise auf Art und Größe von eventuell verfügbaren Klinikpackungen
AnzDarreichungsformen	Integer	Nur interne Verwendung
Eigenbestand	Ja/Nein	Kennzeichen, ob zu diesem Präparat Darreichungsformen existieren, von denen mindestens eine zugehörige Packung als im Eigenbestand vorhanden markiert ist
PraepNum	Text 255	Präparatenummer üblicherweise im Format 5 Ziffern gefolgt von einer mit Bindestrich verbundenen Prüfziffer. Fachinfo-Präparate haben 6 stellige Präparatenummer größer als 200000
HGL	Text 255	Hauptgliederung
ZusUeberwachung	Ja/Nein	Kennzeichnet, ob dieses Präparat unter besonderer Überwachung steht

2.1.2 Beispiel

Datenfeld	Inhalt
Idx	89
Name	Aspirin®; -Direkt; -Effect
NameRtf	Aspirin®; -Direkt; -Effect
Sortname	AspirinDirektEffect
Fachinfo	-1
MonoPraep	1
Anwendung	Leichte bis mäßig starke Schmerzen, Fieber.
Gegenanzeige	{\hyp A 5}
AnwBeschraenkung	{\hyp A 5}
Nebenwirkungen	{\hyp A 5 a-h, j, l-n}, {\hyp Z 8} (Aspirin Direkt)
Wechselwirkungen	{\hyp A 5}
Intoxikation	{\hyp A 5}
Schwangerschaft	
Stillzeit	
SchwStill	{\hyp A 5}

Warnhinweis	
Dosierung	Aspirin: Erw. als ED 1-2 Tbl. Tagesgesamtdosis 6 Tbl., Kdr. ab 5-9 J. ED ½ Tbl. Tagesgesamtdosis 1½ Tbl. Aspirin Direkt: Erw. ED 1-2 Kautbl., Tagesgesamtdosis 6 Kautbl. Aspirin Effect: Jugendl. u. Erw. als ED 1-2 Btl., Tagesdos. bis zu 6 Btl.
Hinweis	Durch Aspirin Direkt als gepufferte Darreichungsform wird der Magen-Darm-Trakt nur selten beeinflusst. Aspirin Direkt; -Effect enth. den Süßstoff Aspartam!
Lagerungshinweis	
Anstaltspackung	
Klinikpackung	Krankenhauspckg.
AnzDarreichungsformen	
Eigenbestand	0
PraepNum	00383-4
HGL	05.3.B.1.4.
ZusUeberwachung	0

2.1.3 Beziehungen

Darreichungsformen:

Es können pro Präparat mehrere Darreichungsformen existieren. Daher besteht zwischen den Tabellen eine 1:n Beziehung. Dem Präparat Aspirin®; -Direkt; -Effekt sind folgende Darreichungsformen zugeordnet:

- Aspirin® Tabletten
- Aspirin® Direkt Kautabletten
- Aspirin® Effect Granulat

Die Felder der Tabelle Darreichungsformen werden in einem nachfolgenden Kapitel genau beschrieben.

Gliederung:

Jedes Präparat ist einer bestimmten Gliederungsgruppe (Indikations-/Wirkstoffgruppe) zugeordnet. Da ein Präparat mehreren Indikationsgruppen angehören kann und eine Indikationsgruppe n Präparate enthält, wurde über die Tabelle Gliederung_Praeparate eine n:m Beziehung realisiert. Fachinfo-Präparate haben keinen verbundenen Gliederungseintrag.

Beispiel:

- 05.3.B.1.4. Salicylsäurederivate

Firmen:

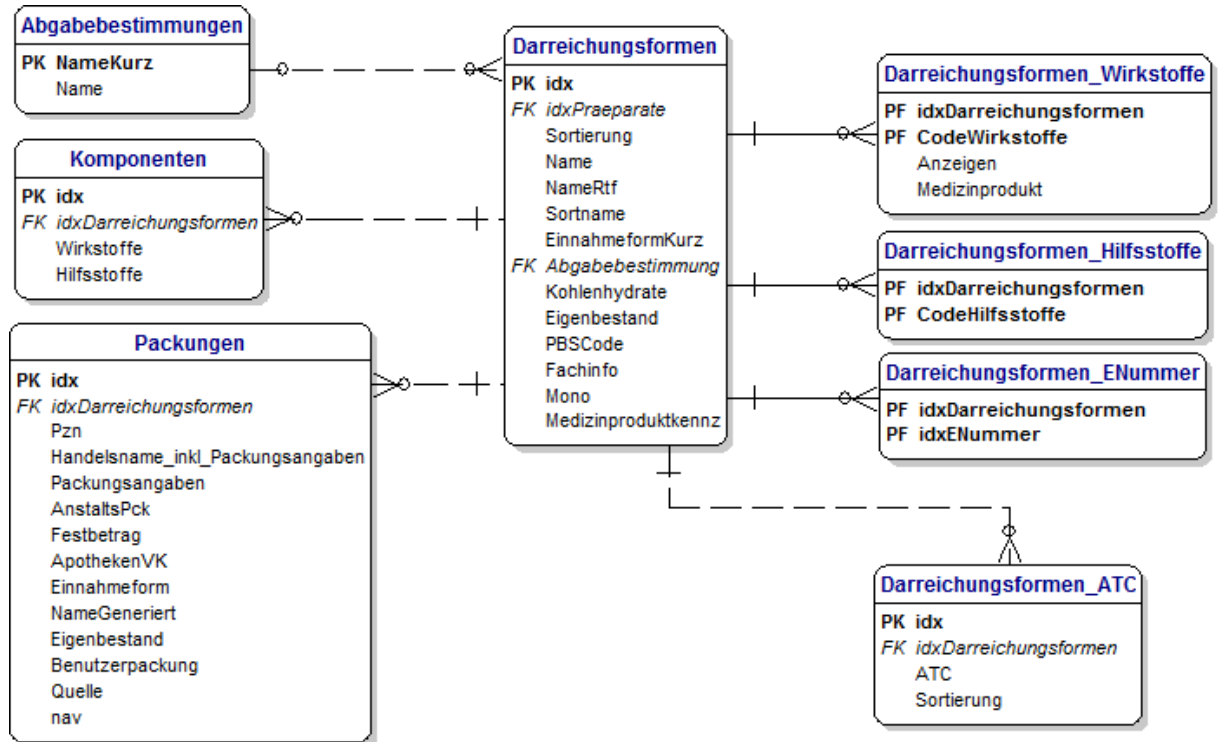
Auch zur Tabelle Firmen besteht eine n:m Verknüpfung, die mit Hilfe der Tabelle Praeparate_Firma aufgebaut wird. Da es möglich ist, dass eine Firma einen Verweis auf eine andere Firma beinhaltet (Firmenzusammenschlüsse etc.), werden diese Verweise in der Tabelle FirmenVerweise gespeichert. Fachinfo-Präparate haben keinen verbundenen Firmeneintrag.

Beispiel:

- Pharma Dessau

2.2 Tabelle Darreichungsformen

In der Tabelle Darreichungsformen werden alle Darreichungsformen der jeweiligen Präparate geführt. Der Begriff Darreichungsform darf hier nicht als Einnahmeform (z.B. Tabletten, Dragees etc.) verstanden werden, sondern es handelt sich um konkrete Darreichungsformen der Präparate.



2.2.1 Datenfelder

Datenfeld	Datentyp	Beschreibung
Idx	Long Integer	Zähler
idxPraeparate	Long Integer	Verknüpfung zu Tabelle Praeparate
Sortierung	Long Integer	Reihenfolge der Darreichungsformen eines Präparats. Wird nicht mehr verwendet
Name	Memo	Name der Darreichungsform, siehe Hinweis
NameRtf	Memo	Name mit RTF-Formatierungen
Sortname	Text 255	Name der Darreichungsform, der zur Sortierung verwendet wird
EinnahmeformKurz	Text 3	wird derzeit noch nicht gepflegt. Geplant ist eine normierte Einnahmeform, z.B. TAB, DRA etc.
Abgabebestimmung	Text 10	Abkürzungen der Abgabebestimmungen. Der Langtext kann aus der Tabelle Abgabebestimmungen und deren angebundenen Tabellen entnommen werden
Kohlenhydrate	Text 255	Gehalt an verdaulichen Kohlenhydraten
Eigenbestand	Ja/Nein	Kennzeichen, ob zu dieser Darreichungsform Packungen existieren, die als im Eigenbestand vorhanden markiert sind
PBSCode	Text 50	Stoffcode Präparat – Blaue Seiten
Fachinfo	Ja/Nein	Kennzeichnet, ob für dieses Präparat Fachinformationen angefordert werden können
Mono	Text 5	„M“, „K“ oder „N“ für Mono-/Kombi-Kennung
Medizinproduktkennz	Text 50	„J“ oder „N“

2.2.2 Beispiel

Datenfeld	Inhalt
Idx	122
idxPraeparate	89
Sortierung	
Name	Aspirin® Tabletten
NameRTF	Aspirin® Tabletten
Sortname	AspirinTabletten
EinnahmeformKurz	
Abgabebestimmung	Ap
Kohlenhydrate	
Eigenbestand	0
PBSCode	001080
Fachinfo	-1
Mono	M
Medizinproduktkennz	N

2.2.3 Beziehungen

Packungen:

Pro Darreichungsform können mehrere Packungen vorhanden sein, 1:n.

Beispiel:

- 20 Tbl. (N2) Aspirin
- 50 Tbl. (N3) Aspirin
- 100 Tbl. Aspirin

Darreichungsformen_Wirkstoffe

Verknüpfungstabelle zwischen Darreichungsformen und Wirkstoffen. Die Tabelle beinhaltet die Stoffcodes aller enthaltenen Wirkstoffe.

Beispiel:

- 001080

Darreichungsformen_Hilfsstoffe

Verknüpfungstabelle zwischen Darreichungsformen und Hilfsstoffen. Die Tabelle beinhaltet die Stoffcodes aller enthaltenen Hilfsstoffe.

Beispiel:

- 029345

Darreichungsformen_Enummer

Verknüpfungstabelle zwischen Darreichungsformen und E-Nummern. Die Tabelle beinhaltet die Datenbank-Ids von Darreichungsform und der zugeordneten E-Nummer.

Abgabebestimmungen

Angaben zu Abgabebestimmungen in Verbindung zu Abgabegruppen

Beispiel:

- Ap (Apothekenpflichtig)

Komponenten

Angaben zu arzneilich wirksamen Bestandteilen und sonstigen Bestandteilen. Es können mehrere Datensätze pro Darreichungsform vorhanden sein, 1:n.

Beispiel:

- Wirkstoffe (arzneilich wirksame Bestandteile)
- 1 Tbl. enth.: Acetylsalicylsäure 0,5 g.

Hilfsstoffe (sonstige Bestandteile)

- Null, beinhaltet keine Hilfsstoffe

2.3 Tabelle Packungen

In der Tabelle Packungen werden alle Artikel des ROTE LISTE®-Datenbestandes geführt.

Packungen
PK idx
<i>FK idxDarreichungsformen</i>
Pzn
Handelsname_inkl_Packungsangaben
Packungsangaben
AnstaltsPck
Festbetrag
ApothekenVK
Einnahmeform
NameGeneriert
Eigenbestand
Benutzerpackung
Quelle
nav
Fanr

2.3.1 Datenfelder

Datenfeld	Datentyp	Beschreibung
Idx	Integer	Zähler
idxDarreichungsformen	Long Integer	Verknüpfung zu Tabelle Darreichungsformen
Pzn	Text 8	Pharmazentralnummer der Packung
Handelsname_inkl_Packungsangaben	Text 26	Handelsname inkl. allgemeiner Angaben zur Packung
Packungsangaben	Text 255	Allgemeine Angaben zur Packung (Anzahl, Einnahmeform, Normpackung etc.)
AnstaltsPck	Ja/Nein	Kennzeichnet, ob es sich um eine Anstaltspackung handelt
Festbetrag	Text 20	Festbetrag
ApothekenVK	Text 20	Apotheken-Verkaufspreis
Einnahmeform	Text 3	wird derzeit noch nicht gepflegt. Geplant ist eine normierte Einnahmeform, z.B. TAB, DRA etc.
NameGeneriert	Ja/Nein	ohne Bedeutung
Eigenbestand	Ja/Nein	Kennzeichen, ob die Packung als im Eigenbestand vorhanden markiert ist
Benutzerpackung	Ja/Nein	Kennzeichen, ob es sich um eine Handelspackung oder um eine vom Benutzer angelegte Packung handelt
Quelle	Text 50	Herkunft der Preisangabe (Redaktion oder IFA)
Nav	Ja/Nein	Kennzeichnet, ob es sich um eine Applikationshilfe handelt
Fanr	Text 10	Fachinfo-Nummer aus FachInfo-Service

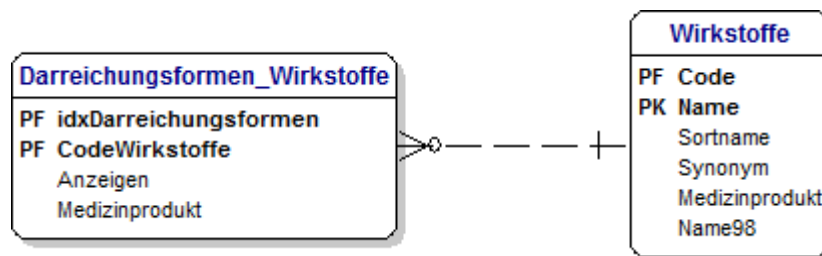
2.3.2 Beispiel

Datenfeld	Inhalt
Idx	305

idxDarreichungsformen	122
Pzn	00078597
Handelsname_inkl_Packungsangaben	Aspirin® 20 Tbl. (N2)
Packungsangaben	20 Tbl. (N2) Aspirin
AnstaltsPck	0
Festbetrag	2,23
ApothekenVK	4,64
Einnahmeform	
NameGeneriert	0
Eigenbestand	0
Benutzerpackung	0
Quelle	IFA
Nav	N
Fanr	012345

2.4 Tabelle Darreichungsformen_Wirkstoffe

Diese Tabelle dient lediglich als Verbindung zur Tabelle Wirkstoffe.



2.4.1 Datenfelder

Datenfeld	Datentyp	Beschreibung
idxDarreichungsformen	Long Integer	Verknüpfung zu Tabelle Darreichungsformen
CodeWirkstoffe	Text 10	Schlüssel des Wirkstoffs
Anzeigen	Ja/Nein	Kennzeichen, ob der Wirkstoff angezeigt werden soll
Medizinprodukt	Ja/Nein	Kennzeichnet, ob es sich bei der Darreichungsform um ein Medizinprodukt handelt

2.4.2 Beispiel

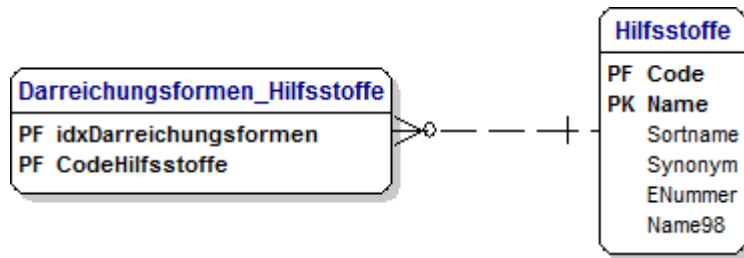
Datenfeld	Inhalt
idxDarreichungsformen	210
CodeWirkstoffe	081185
Anzeigen	-1
Medizinprodukt	0

2.4.3 Beziehungen

Wirkstoffe:
Tabelle mit Wirkstoffen

2.5 Tabelle Darreichungsformen_Hilfsstoffe

Diese Tabelle dient lediglich als Verbindung zur Tabelle Hilfsstoffe.



2.5.1 Datenfelder

Datenfeld	Datentyp	Beschreibung
idxDarreichungsformen	Long Integer	Verknüpfung zu Tabelle Darreichungsformen
CodeHilfsstoffe	Text 10	Schlüssel des Hilfsstoffs

2.5.2 Beispiel

Datenfeld	Beschreibung
idxDarreichungsformen	308
CodeHilfsstoffe	000360/HC

2.6 Tabelle Darreichungsformen_ENummer

Diese Tabelle dient lediglich als Verbindung zur Tabelle ENummer.

2.6.1 Datenfelder

Datenfeld	Datentyp	Beschreibung
idxDarreichungsformen	Long Integer	Verknüpfung zu Tabelle Darreichungsformen
idxENummer	Long Integer	Verknüpfung zu Tabelle ENummer

2.6.2 Beispiel

Datenfeld	Beschreibung
idxDarreichungsformen	6781
idxENummer	145

2.7 Tabelle Darreichungsformen_ATC

In der Tabelle Darreichungsformen_ATC werden die ATC-Codes (Anatomisch-Therapeutisch-Chemisches Klassifikationssystem), welche den einzelnen Darreichungsformen der Präparate zugeordnet sind, geführt.

Darreichungsformen_ATC
PK idx
FK idxDarreichungsformen
ATC
Sortierung

2.7.1 Datenfelder

Datenfeld	Datentyp	Beschreibung
Idx	Integer	Zähler
idxDarreichungsformen	Long Integer	Verknüpfung zu Tabelle Darreichungsformen
ATC	Text 10	ATC Code
Sortierung	Integer	Rang des ATC Codes innerhalb der Darreichungsform

2.7.2 Beispiel

Datenfeld	Inhalt
Idx	729
idxDarreichungsformen	833
ATC	V03AB27
Sortierung	1

2.8 Tabelle Wirkstoffe

Diese Tabelle beinhaltet alle Wirkstoffe des ROTE LISTE[®]-Datenbestandes. Es sind nur Stoffe enthalten, die in irgendeiner Darreichungsform als Wirkstoff auftreten.

Wirkstoffe
PF Code
PK Name
Sortname
Synonym
Medizinprodukt
Name98

2.8.1 Datenfelder

Datenfeld	Datentyp	Beschreibung
Code	Text 10	Verknüpfung zu Tabelle Darreichungsformen_Wirkstoffe
Name	Text 230	Name des Wirkstoffs
Sortname	Text 230	Name des Wirkstoffs, der zur Sortierung verwendet wird
Synonym	Ja/Nein	Kennzeichen, ob es sich um ein Synonym eines anderen Wirkstoffs handelt
Medizinprodukt	Ja/Nein	Wird dieser Wirkstoff in einem Medizinprodukt verwendet?
Name98	Text 230	Name des Wirkstoffs

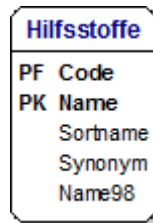
2.8.2 Beispiel

Datenfeld	Inhalt
Code	001080
Name	Acetylsalicylsäure
Sortname	Acetylsalicylsäure
Synonym	0
Medizinprodukt	0
Name98	Acetylsalicylsäure

2.9 Tabelle Hilfsstoffe

Diese Tabelle beinhaltet alle Hilfsstoffe des ROTE LISTE®-Datenbestandes. Es sind nur Stoffe enthalten, die in irgendeiner Darreichungsform als Hilfsstoff auftreten.

Ab Version 1/2012 wurde das bisherige Feld ENummer entfernt, da nun ein Stoff auch auf mehrere E-Nummern verweisen kann. Um die entsprechenden E-Nummern zu finden, sollte über die Tabelle ENummerStoffe anhand des Stoffcode auf die E-Nummern in Tabelle ENummer navigiert werden.



2.9.1 Datenfelder

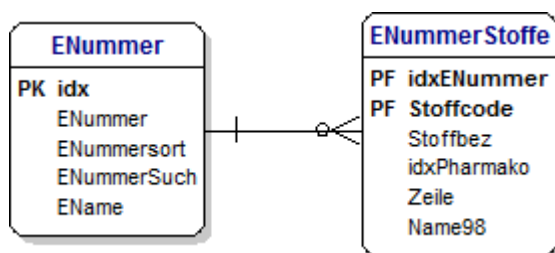
Datenfeld	Datentyp	Beschreibung
Code	Text 10	Verknüpfung zu Tabelle Darreichungsformen_Hilfsstoffe
Name	Text 230	Name des Hilfsstoffs
Sortname	Text 130	Name des Hilfsstoffs, der zur Sortierung verwendet wird
Synonym	Ja/Nein	Kennzeichen, ob es sich um ein Synonym eines anderen Hilfsstoffs handelt
Name98	Text 230	Name des Hilfsstoffs

2.9.2 Beispiel

Zu der Darreichungsform Aspirin® Tabletten existieren zwei Hilfsstoffe: Maisstärke und Cellulosepulver.

2.10 Tabelle ENummer

Diese Tabelle beinhaltet alle E-Nummern des ROTE LISTE®-Datenbestandes. E-Nummern waren bis zur Version 2/2011 eine Untermenge der Hilfsstoffe, sind nun aber eine eigene Entität, welche mittels der Tabelle ENummerStoffe mit den Stoffen in Tabelle pharmako verbunden sind.



2.10.1 Datenfelder

Datenfeld	Datentyp	Beschreibung
idx	Long Integer	ID der E-Nummer
ENummer	Text 130	Name der E-Nummer
ENummersort	Text 50	Name der E-Nummer, der zur Sortierung verwendet wird
EName	Text 250	Bezeichnung der E-Nummer gemäß Zusatzstoffzulassungs- bzw. -verkehrsverordnung
ENummerSuch	Text 50	intern

2.10.2 Beispiel

Der Stoff „Mannitol“ hat die E-Nummer E421. Die Bezeichnung gemäß Zusatzstoffzulassungs- bzw. –verkehrsverordnung lautet „Mannit“.

2.11 Tabelle ENummerStoffe

Diese Tabelle verbindet die E-Nummern mit den Stoffen aus der Tabelle Pharmako.

2.11.1 Datenfelder

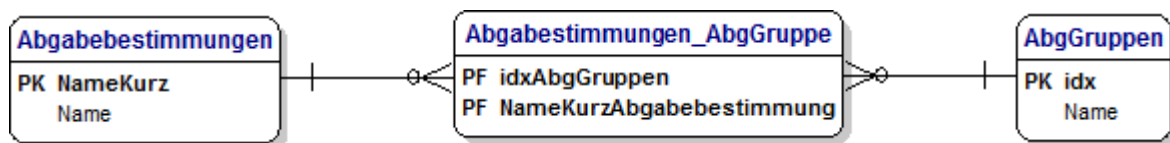
Datenfeld	Datentyp	Beschreibung
idxENummer	Long Integer	ID der E-Nummer
Stoffcode	Text 10	Stoffcode des Wirkstoffs/Hilfsstoffs
Stoffbez	Text 130	Stoffbezeichnung des Wirkstoffs/Hilfsstoffs (redundant)
Zeile	Long Integer	intern
Name98	Text 130	intern

2.11.2 Beispiel

Der in Aspirin[®] Effect Granulat enthaltene Hilfsstoff „Mannitol“ hat die E-Nummer E421 und verweist hier eben auf genau diesen Stoff.

2.12 Tabellen Abgabebestimmungen, Abgabebestimmungen_AbgGruppe, AbgGruppen

Diese drei Tabellen können als eine Einheit erläutert werden. Die einzelnen Datenfelder sind hier nahezu selbsterklärend.



2.12.1 Datenfelder

Abgabebestimmungen

Datenfeld	Datentyp	Beschreibung
NameKurz	Text 10	Kürzel der Abgabebestimmung, z.B. Btm = Betäubungsmittel
Name	Text 50	Abgabebestimmung im Langtext

Abgabebestimmungen_AbgGruppe

Datenfeld	Datentyp	Beschreibung
idxAbgGruppen	Long Integer	Zähler
NameKurzAbgabebestimmungen	Text 10	Verbindung zu Tabelle Abgabebestimmungen

AbgGruppen

Datenfeld	Datentyp	Beschreibung
idx	Long Integer	Zähler, Verbindung zu Abgabebestimmungen_AbgGruppen
Name	Text 10	Name der Abgabegruppe; z.B. rezeptpflichtig

2.12.2 Beispiel

Abgabebestimmungen

Datenfeld	Inhalt
NameKurz	Ap
Name	Apothekenpflichtig

Abgabebestimmungen_AbgGruppen

Datenfeld	Inhalt
idxAbgGruppen	2
NameKurzAbgabebestimmungen	Ap

AbgGruppen

Datenfeld	Inhalt
idx	2
Name	nicht rezeptpflichtig

2.13 Tabelle Komponenten

Diese Tabelle enthält die Angaben zu den arzneilich wirksamen Bestandteilen (Zusammensetzung) und den sonstigen Bestandteilen der Darreichungsformen. Die Texte sind bereits formatiert und mit RTF-Sequenzen aufbereitet.

Komponenten
PK idx
<i>FK idxDarreichungsformen</i>
Wirkstoffe
Hilfsstoffe

2.13.1 Datenfelder

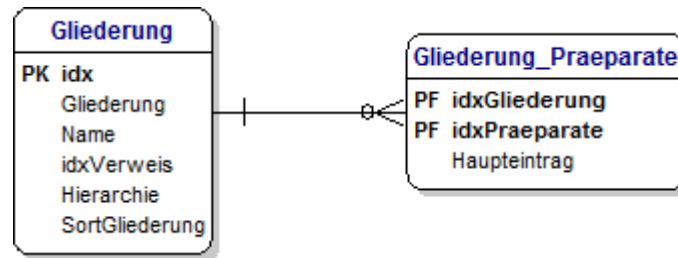
Datenfeld	Datentyp	Beschreibung
idx	Long Integer	Zähler
idxDarreichungsformen	Long Integer	Verbindung zu Tabelle Darreichungsformen
Wirkstoffe	Memo	Angaben zur Zusammensetzung (arzneilich wirksame Bestandteile, Medizinprodukte-Bestandteile)
Hilfsstoffe	Memo	Angaben zu den sonstigen Bestandteilen

2.13.2 Beispiel

Datenfeld	Inhalt
idx	308
idxDarreichungsformen	301
Wirkstoffe	100 g enth.: Hydroxyethylsalicylat 12,5 g.
Hilfsstoffe	Polyacrylsäure, Diisopropylamin, Macrogol-7-Glyceryl-Cocoat, 2-Propanol, D-Campher, gereinigtes Wasser.

2.14 Tabelle Gliederung_Praeparate

Verbindungstabelle, um eine n:m Verknüpfung zur Tabelle Gliederung herzustellen.



2.14.1 Datenfelder

Datenfeld	Datentyp	Beschreibung
idxGliederung	Long Integer	Verbindung zu Tabelle Gliederung
idxPraeparate	Long Integer	Verbindung zu Tabelle Praeparate
Haupteintrag	Ja/Nein	Kennzeichnet, ob ein Präparat dieser Indikationsgruppe angehört oder diese Indikationsgruppe nur als Verweisgruppe hat

2.14.2 Beispiel

Datenfeld	Beschreibung
idxGliederung	245
idxPraeparate	383
Haupteintrag	0

2.14.3 Beziehungen

Gliederung:

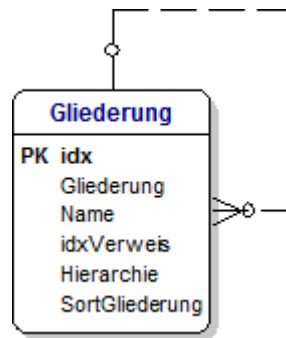
Angaben zur Indikationsgruppe

Beispiel:

- 05.3.B.1.4. Salicylsäurederivate

2.15 Tabelle Gliederung

Tabelle mit Angaben zu den Indikationsgruppen.



2.15.1 Datenfelder

Datenfeld	Datentyp	Beschreibung
Idx	Long Integer	Zähler, Verbindung zu Gliederung_Praeparate
Gliederung	Text 50	Indikationsgruppe, z.B. 05.3.B.2.
Name	Text 255	Name der Indikationsgruppe
idxVerweis	Long Integer	Hinweis auf Verweisgruppen der Indikationsgruppe. Verknüpfung zu Gliederung_1 (virtuelle Kopie der Tabelle Gliederung, die über einen Alias-Namen angesteuert wird)
Hierarchie	Long Integer	Ebene der hierarchischen Baumstruktur, nur für programminterne Zwecke
SortGliederung	Text 50	Ohne datentechnische Bedeutung

2.15.2 Beispiel

Datenfeld	Inhalt
idx	68
Gliederung	05.3.B.
Name	Chemisch definierte Analgetika/Antirheumatika
idxVerweis	0
Hierarchie	3
SortGliederung	05.03.B.

2.15.3 Beziehungen:

Gliederung_1

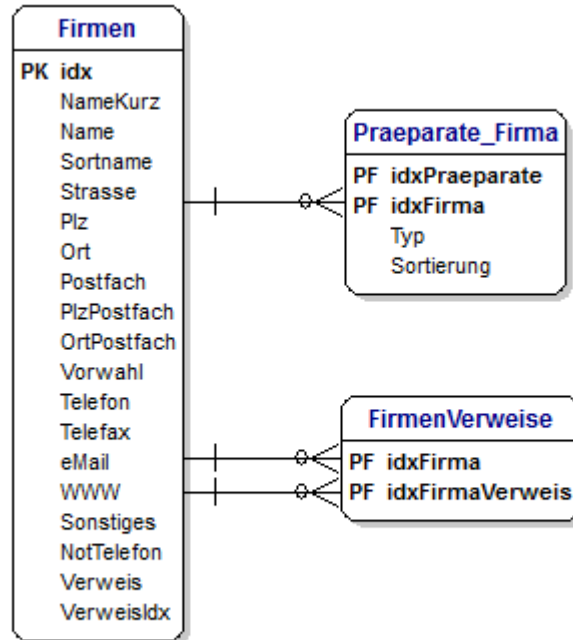
Virtuelle Kopie der Tabelle Gliederung. Dient zur Ermittlung der Verweisgruppen.

Beispiel:

- Für diese Indikationsgruppe existiert keine Verweisgruppe

2.16 Tabelle Praeparate_Firma

Die Tabelle dient dazu, eine n:m Verbindung zwischen den Tabellen Praeparate und Firmen zu realisieren.



2.16.1 Datenfelder

Datenfeld	Datentyp	Beschreibung
idxPraeparate	Long Integer	Verbindung zu Tabelle Praeparate
idxFirma	Long Integer	Verbindung zu Tabelle Firma
Typ	Text 1	Es besteht die Möglichkeit, dass Zulassungsinhaber und Vertriebsgesellschaft nicht identisch sind. In diesem Fall ist das Feld Typ folgendermaßen gekennzeichnet: E = EU-Zulassungsinhaber
Sortierung	Integer	Sortierung der mit dem Präparat verbundenen Firmen (bei mehreren Firmen pro Präparat wird in den meisten Fällen der erste, also der mit Sortierung gleich 1, als der Zulassungsinhaber interpretiert)

2.16.2 Beispiel

Datenfeld	Inhalt
idxPraeparate	383
idxFirma	135
Typ	

2.16.3 Beziehungen

Firma:

Tabelle mit allen Firmenangaben (Adresse)

Beispiel:

- ratiopharm GmbH

Firmenverweise:

Tabelle mit Verweisen zu anderen Firmen

Beispiel:

- Für die ratiopharm GmbH existieren keine Verweise zu anderen Firmen

2.17 Tabelle Firmen

Die Tabelle enthält alle Angaben zu einer Firma. Dies sind vor allem die Adressdaten und einige ergänzende Anmerkungen.

Firmen
PK idx
NameKurz
Name
Sortname
Strasse
Plz
Ort
Postfach
PlzPostfach
OrtPostfach
Vorwahl
Telefon
Telefax
eMail
WWW
Sonstiges
NotTelefon
Verweis
VerweisIdx

2.17.1 Datenfelder

Datenfeld	Datentyp	Beschreibung
idx	Long Integer	Zähler, Verbindung zu Tabelle Praeparate_Firma
NameKurz	Text 255	Kurzname der Firma
Name	Text 255	
Sortname	Text 255	Name der Firma, der zur Sortierung verwendet wird
Strasse	Text 255	
Plz	Text 10	
Ort	Text 255	
Postfach	Text 50	
PlzPostfach	Text 50	
OrtPostfach	Text 50	
Vorwahl	Text 15	
Telefon	Text 255	
Telefax	Text 255	
eMail	Text 255	
WWW	Text 255	
Sonstiges	Memo	Besondere Hinweise
NotTelefon	Memo	Angaben zum Notfall-Telefon

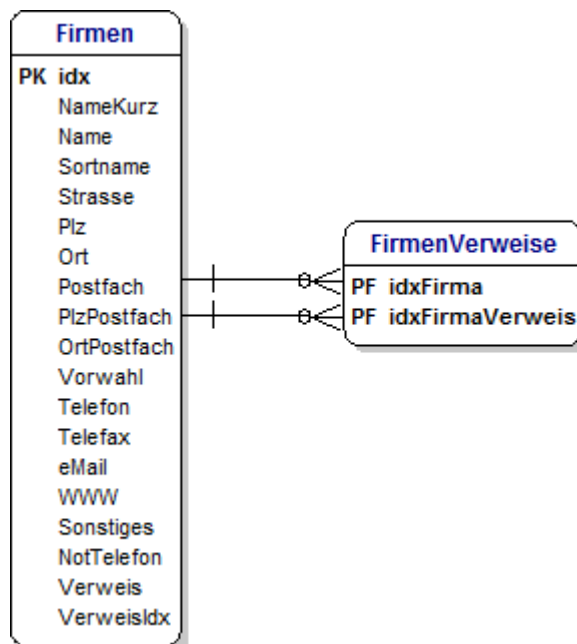
Verweis	Text 255	Nur interne Verwendung
Verweisidx	Long Integer	Nur interne Verwendung

2.17.2 Beispiel

Datenfeld	Inhalt
idx	420
NameKurz	Ratiopharm
Name	ratiopharm GmbH
Sortname	Ratiopharm
Strasse	Graf-Arco-Str. 3
Plz	89079
Ort	Ulm/Donautal
Postfach	3380
PlzPostfach	89023
OrtPostfach	
Vorwahl	(0731)
Telefon	4 02-02
Telefax	(0731) 4 02-78 32
eMail	info@ratiopharm.de
WWW	www.ratiopharm.de
Sonstiges	
NotTelefon	(0731) 4 50 45
Verweis	
Verweisidx	0

2.18 Tabelle FirmenVerweise

Es gibt im ROTE LISTE®-Datenbestand Firmen, die wiederum einen Verweis auf eine andere Firma haben (z.B. Partnerfirmen). Um dies in der Datenbank wiederzugeben, dient die Tabelle FirmenVerweise.



2.18.1 Datenfelder

Datenfeld	Datentyp	Beschreibung
-----------	----------	--------------

idxFirma	Long Integer	Verbindung zu Tabelle Firmen
idxFirmaVerweis	Long Integer	Verbindung zu Firmen_1. Es handelt sich hierbei ebenfalls um die Tabelle Firmen. Diese wird jedoch über den Alias Firmen_1 angesprochen

2.18.2 Beispiel

Zur Firma ratiopharm GmbH existiert kein Verweis auf eine andere Firma.

2.18.3 Beziehungen

Firmen:

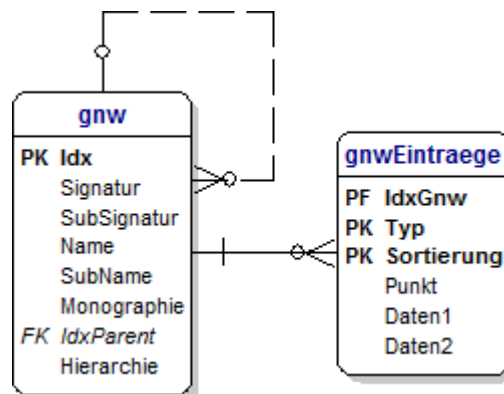
Tabelle mit Firmenangaben

Firmen_1:

Tabelle Firmen als Alias Firmen_1

2.19 Tabelle Gnw

Die Tabelle Gnw enthält die Langtexte zu den Signaturen. Wie bereits in Abschnitt 2.1 erwähnt, befinden sich in der Tabelle Praeparate Kennzeichen für Hyperlinks zu der Tabelle Gnw (siehe folgende Abschnitte). Daher existiert keine definierte Beziehung zwischen diesen Tabellen. Insbesondere sind auch Hinweise zu Überdosierung und Intoxikation enthalten.



2.19.1 Datenfelder

Datenfeld	Datentyp	Beschreibung
idx	Long Integer	Zähler, Verbindung zu Tabelle GnwEintraege
Signatur	Text 5	Kürzel der Signatur, z.B. A2
SubSignatur	Text 10	Einige Signaturen sind noch in verschiedene Abschnitte gegliedert. (z.B. 1., 2., 2.1 etc.). Die Subsignatur kennzeichnet diese Unterteilung. Es handelt sich daher nicht um eine eigene Signatur, sondern lediglich um eine Gliederung
Name	Memo	Name der Signatur (z.B. I 20 = Insuline)
SubName	Text 255	Ergänzungstext zum Name der Signatur
Monographie	Memo	Hinweise auf andere Stoffmonographien
idxParent	Long Integer	Falls es sich um eine Subsignatur handelt, so wird hier der Index der zugehörigen Signatur gespeichert. Verbindung zur Tabelle Gnw_1 (virtuelle Kopie)
Hierarchie	Integer	Bei Signaturen ohne Subsignatur ist die Hierarchie stets 1. Bei Subsignaturen wird durch dieses Datenfeld die Ebene definiert

2.19.2 Beispiel

Datenfeld	Inhalt
idx	3
Signatur	A 5
SubSignatur	
Name	Acetylsalicylsäure und Derivate
SubName	
Monographie	(s. auch Monographien BAnz. 191, 10. 10. 1992 – Acetylsalicylsäure; BAnz. 96, 28. 5. 1991 – Natrium salicylat; Musterfachinformationen, 6. 3. 1996)
idxParent	
Hierarchie	1

2.19.3 Beziehungen

GnwEintraege

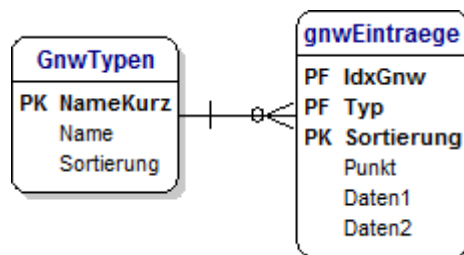
Tabelle mit Detailinformationen der Signaturen. Es existieren n Detaildatensätze pro Signatur. In unserem Beispiel (A 5) sind es 48 Detaildatensätze.

Gnw_1

Tabelle Gnw als Alias Gnw_1

2.20 Tabelle GnwEintraege

Die Tabelle GnwEintraege enthält die vollständigen Texte der Signaturen.



2.20.1 Datenfelder

Datenfeld	Datentyp	Beschreibung
idxGnw	Long Integer	Zähler, Verbindung zu Tabelle Gnw
Typ	Text 5	Typ der Signatur, z.B. A = Anwendungsbeschränkung; Verbindung zu Tabelle GnwTypen
Sortierung	Long Integer	Sortierung der einzelnen Punkte innerhalb der Signatur
Punkt	Text 10	Unterteilung (a,b,c ...) für Teilsignaturen (z.B. A2 a-c)
Daten1	Memo	Signaturtexte
Daten2	Memo	Ergänzungstexte für Teilsignatur

2.20.2 Beispiel

Das Beispiel zeigt den ersten Datensatz der Signatur A5 für den Bereich Anwendungsbeschränkungen (A). Anhand von ROTE LISTE® WIN lässt sich das Beispiel leicht nachvollziehen.

Datenfeld	Inhalt
-----------	--------

idxGnw	3
Typ	A
Sortierung	1
Punkt	a
Daten1	Analgetika-Intoleranz / Analgetika-Asthma (z. B. Asthma bronchiale, Heuschnupfen, Nasenpolypen, chronische Atemwegsinfektionen, Überempfindlichkeit gegen Schmerz- und Rheumamittel aller Art)
Daten2	

2.20.3 Beziehungen

GnwTypen:

Tabelle mit Signaturtypen

Beispiel:

- A = Anwendungsbeschränkung

2.21 Tabelle GnwTypen

Die Tabelle enthält lediglich die verschiedenen Signaturtypen (G = Gegenanzeigen; N = Nebenwirkungen etc.)



2.21.1 Datenfelder

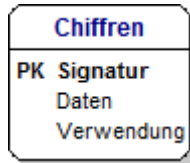
Datenfeld	Datentyp	Beschreibung
NameKurz	Text 5	Kurzbezeichnung (A, N, ST etc.); Verbindung zu Tabelle GnwEintraege
Name	Text 50	Name des Signaturtyps (z.B. Gegenanzeigen)
Sortierung	Long Integer	

2.21.2 Beispiel

Datenfeld	Inhalt
NameKurz	A
Name	Anwendungsbeschränkung
Sortierung	30

2.22 Tabelle Chiffren

Die Tabelle Chiffren enthält spezielle Signaturen (sogenannte Chiffren) zur Anwendung von Arzneimitteln in Schwangerschaft und Stillzeit, zu Arzneimitteln und Verkehr, zu Arzneimitteln und Alkohol sowie zu Doping und Arzneimitteln. Eine Verknüpfung zur Tabelle Präparate besteht über Hyperlinks zu den entsprechenden Signatur-Datenfeldern.



2.22.1 Datenfelder

Datenfeld	Datentyp	Beschreibung
Signatur	Text 10	Kürzel der Chiffren (z.B. Gr 4)
Daten	Memo	Chiffrentexte
Verwendung	Text 2	Angaben zu den Chiffren: [H]inweis, [W]arn[h]inweis, [S]ch[w]angerschaft oder [St]illzeit

2.22.2 Beispiel

Die Darreichungsform Aspirin® Tabletten beinhaltet keine Chiffren. Daher wird ein typischer Chiffren-Eintrag am Beispiel der Chiffre RR dargestellt.

Datenfeld	Inhalt
Signatur	(RR)
Daten	Blutdruckbeeinflussende Arzneimittel (RR) Die Behandlung mit blutdruckbeeinflussenden Arzneimitteln bedarf der regelmäßigen ärztlichen Kontrolle. Durch individuell auftretende unterschiedliche Reaktionen kann z.B. die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr oder zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigt werden. Dies gilt in verstärktem Maße bei Behandlungsbeginn und Präparatewechsel sowie im Zusammenwirken mit Alkohol.
Verwendung	H

2.23 Tabelle Pharmako

Die Tabelle beinhaltet Informationen zu Wirk- und Hilfsstoffen. Aufgrund der Unterteilung in Wirk- und Hilfsstoffe konnten keine Beziehungen definiert werden. Eine Verzweigung ist jedoch über den Stoffcode problemlos möglich.

pharmako
PK CodeStoffe
StoffGruppe
Pharmako
Hwz
Hd
Hp
Signatur
Typ

2.23.1 Datenfelder

Datenfeld	Datentyp	Beschreibung
CodeStoffe	Text 9	Zähler
StoffGruppe	Text 255	Stoffgruppe des Einzelstoffs
Pharmako	Memo	Chemische Bezeichnung
Hwz	Text 100	Halbwertszeit
Hd	Text 20	Hämodialyse
Hp	Text 40	Hämoperfusion
Signatur	Text 75	Signatur, Hyperlink zu Tabelle Gnw
Typ	Text 10	Stofftyp

2.23.2 Beispiel

Datenfeld	Inhalt
CodeStoffe	001080
StoffGruppe	Analgetikum, Antipyretikum, Antiphlogistikum, Thrombozytenaggregationshemmer
Pharmako	2-Acetoxybenzoesäure
Hwz	15 min Met. 3-22 h dosisabh.
Hd	ja
Hp	
Signatur	{\hyp A 5}
Typ	

2.24 Tabelle Stichwortverzeichnis

Diese Tabelle enthält verschiedene Stichworte des ROTE LISTE®-Datenbestandes.

Stichwortverzeichnis
PK Idx
Stichwort
Gruppe
Begriff

2.24.1 Datenfelder

Datenfeld	Datentyp	Beschreibung
idx	Long Integer	Zähler
Stichwort	Text 255	Stichwort, z.B. Alpha-Rezeptorenblocker
Gruppe	Text 255	Indikationsgruppe, Verbindung zu Tabelle Gliederung
Begriff	Ja/Nein	Kennzeichen, ob es sich um ein Stichwort oder nur um eine Differenzierung eines Stichworts handelt

2.24.2 Beispiel

Datenfeld	Inhalt
idx	99
Stichwort	Analgetika/Antirheumatika ab 05.
Gruppe	05.
Begriff	Ja

3 Bemerkungen

- Es sind noch weitere Tabellen im Datenbankcontainer vorhanden, die jedoch ausschließlich zu programminternen Zwecken genutzt werden (Performancesteigerung etc.) und datentechnisch bedeutungslos sind.
- Wie bereits erwähnt sind in sehr vielen Datenfeldern RTF-Sequenzen vorhanden (siehe auch Abschnitt 3.1). Diese können weiterverwendet (formatierte Textdarstellung) werden oder sollten eliminiert werden.
- Anlage 2 beinhaltet das ER-Modell

3.1 RTF-Sequenzen

Der folgende Text zeigt das RTF-Format für die Darreichungsform Aspirin® Tabletten (aus ROTE LISTE® WIN). Wie Sie rasch erkennen können, sind in diesem Text sehr viele Steuerzeichen vorhanden. Dies betrifft die Schriftgröße, Schriftart, Fett, Hochgestellt etc. In der Windows Applikation ROTE LISTE® WIN wird ein erheblicher Anteil der RTF-Sequenzen programmtechnisch gesetzt. Dies sind z.B. Start und Enderkennung des RTF-Formats, RTF-Sequenzen für die Schriftart etc. Außerdem werden die Überschriften (z.B. Zus. :) programmtechnisch gesetzt. Die Datenbank beinhaltet jedoch auch RTF-Sequenzen, die zur formatierten Darstellung der Informationen notwendig sind. Dies ist z.B. die Sequenz für ein geschütztes Leerzeichen ~, die im nachstehenden Abschnitt markiert ist.

```
{\rtf\deff0{\fonttbl{\f0\fswiss Arial;}{\f9\froman
Symbol;}}{\colortbl;\red0\green0\blue0;\red0\green128\blue0;}\pard\plain\sl225\fs18 {\qc Fachinfo-
Service}\par}\pard\plain\li120\fi-120\fs24\b Aspirin®/Aspirin® 300 / Aspirin® 100 / Aspirin® Direkt\p
ar \pard\plain\sl225\fs18 {\qr 05.3.B.1.4. Analgetika / Antirheumatika {\i Ap} \b
(Bayer)\b0\par}\pard\plain\li120\fi-120\fs20 Aspirin® Tabletten\par \pard\plain\sl225\li120\fs18 {\b
Zus.:} \pard\plain\sl225\li120\fs18 1 Tbl.
enth.: Acetylsalicylsäure 0,5\~ g.\par \par \pard\plain\sl225\fs18 {\b Anw.:} Leichte bis mittelstarke
Schmerzen, Fieber, auch b. Erkältungskrankheiten; Entzündungen.\par \pard\plain\sl225\fs18 {\b
Gegenanz.:} {\ul\strike\cf2 A 5}\par \pard\plain\sl
225\fs18 {\b Anw.-beschränk.:} {\ul\strike\cf2 A 5}\par \pard\plain\sl225\fs18 {\b Schwang./Stillz.:}
{\ul\strike\cf2 A 5}\par \pard\plain\sl225\fs18 {\b Nebenw.:} {\ul\strike\cf2 A 5 a-h, l, m}\par
\pard\plain\sl225\fs18 {\b Wechselw.:} {\ul
\strike\cf2 A 5}\par \pard\plain\sl225\fs18 {\b Tox.:} {\ul\strike\cf2 A 5}\par \pard\plain\sl225\fs18
{\b Hinw.:} Durch Aspirin Direkt als gepufferte Substanz wird der Magen-Darm-Trakt nur selten
beeinflusst.\par \pard\plain\sl225
\fs18 {\b Dos.:} Aspirin: Erw. als ED 1-2 Tbl., ggf. 2-3mal tgl. Bei chron. rheum. Erkrankungen Erw.
3mal tgl. 2 Tbl. im Abstand v. 6-8 Std., evtl. mehr, bis zu 8-10 Tbl. Aspirin 300: Erw. als ED 2-3 Tbl.,
ggf. 2-3mal tgl. ED Kdr.: 3-5 Jahre, ½-1 Tbl.
ED Kdr. ab 5 Jahre: 1-2 Tbl., ggf. 3mal tgl. Aspirin 100: ED f. Kdr. ½-2 J. ½-1 Tbl., v. 2-3 J. 1 Tbl., 4-6
J. 2 Tbl., 7-9 J. 3 Tbl., über 9 J. 4 Tbl., ggf. bis zu 3mal tgl. Aspirin Direkt: Erw. 1-3mal tgl. 1-2 Kautbl.
im Abstand von 4-8 Std.; max. 6 Kaut
bl./Tag.\par \pard\plain\sl225\fs18 {\b KP.:} Krankenhauspckg.\par \par {\b 20 Tbl. (N2) Aspirin }\par
(FB 4,26) 6,85\par {\b 50 Tbl. (N3) Aspirin }\par (FB 8,60) 14,25\par {\b 100 Tbl. Aspirin
}\par (FB 14,62) 23,75\p
ar }
```

4 Änderungsindex

Version 1/2007

- 2.1 Tabelle Praeparate: geänderter Feldname (Intoxikation statt Toxikation)
- 2.3 Tabelle Packungen: neues Datenfeld „Quelle“
- 2.14 Tabelle Praeparate_Firma: geänderter Feldname (idxFirma statt idxHersteller)
- 2.16 Tabelle FirmenVerweise: geänderte Feldnamen (idxFirma statt idxHersteller und idxFirmaVerweis statt idxHerstellerVerweis)
- 2.18 Tabelle GnwEintraege:
Die Signatur „B 5 Barbiturate, Primidon“ verweist unter „Intoxikationen“ auf zwei Tabellen. Diese sind als separate Dateien *Kriterien_der_Einstufung_von__Schlafmittelvergiftungen.pdf* und *Stufengerechte_Therapie_der_Schlafmittelvergiftungen.pdf* beigefügt.

Version 2/2007

Tabelle Packungen: neues Datenfeld „nav“

Version 2/2008

Tabelle Chiffren: neue Chiffre „Dop.!“ im Feld „Warnhinweis“

Version 1/2009

Tabelle gnw: Datentyp des Felds Monographie wurde von Text 255 auf Memo geändert

Version 1/2011

Tabelle Darreichungsformen_ATC neu.
Hinweis: „Weitere Bestandteile“ („Weit. Bestandteile“) wird in „Sonstige Bestandteile“ („Sonst. Bestandteile“) geändert.

Version 2/2011

Die Felder Hinweis und Warnhinweis in der Tabelle Praeparate verweisen zusätzlich auf GNW. In der Tabelle GnwTypen kommen die beiden Typen WH für Warnhinweise und HI für Hinweise jeweils als Datensatz hinzu. Einträge für diese Typen sind dann entsprechend in der Tabelle gnwEintraege für die jeweilige Signatur zu finden.

Version 1/2012

Die bisherige Tabelle ENummer wurde aufgeteilt in den Basisbereich ENummer und die Verbindungstabelle ENummerStoffe.
Inhaltlich wurde in Tabelle ENummer das neue Feld EName, welches das Datenfeld E-Nummer-Name repräsentiert, hinzugefügt. In Tabelle ENummerStoffe wurde das ungenutzte Feld idxpharmako entfernt.
In Tabelle Hilfsstoffe wurde das Feld ENummer entfernt, da nun ein Stoff auch auf mehrere E-Nummern verweisen kann.

Version 2/2012

In der Tabelle Praeparate_Firmen wurde das neue Feld „Sortierung“ hinzugefügt: Es gibt für das Präparat die Reihenfolge der verbundenen Firma an. Damit wird typischerweise der Zulassungsinhaber als erster, also mit Sortierung gleich 1, gelistet.

Version 1/2013

In der Tabelle Packungen wird die Länge des Feld Pzn von 7 auf 8 Stellen erhöht.

Version 1/2014

In der Tabelle Praeparate ist das Feld ZusUeberwachung neu vorhanden.

Version 1/2016

In der Tabelle Praeparate hat sich der Beschreibungstext zum Feld PraepNum geändert.

In der Tabelle Packungen ist das Feld Fanr neu vorhanden.

In der Tabelle Praeparate sind neben den ROTE LISTE Präparateinträgen auch Basisdaten zu Einträgen aus dem FachInfo-Service (insofern kein ROTE LISTE-Präparateeintrag vorhanden) im Bestand enthalten. Diese Fachinfo-Präparate umfassen im Wesentlichen den Namen, FachInfo-Service Kennzeichnung, Wirkstoff(e) und eine „Pseudopackung“ (pzn=00000000 mit zugehöriger Fachinfo-Nummer). Sie haben im Gegensatz zu ROTE LISTE Präparateinträgen keine Beziehung zu Gliederung und Firmen. Die Kurzeinträge sind an einer PraepNum größer 200000 zu erkennen.

Version 1/2017

In der Tabelle Darreichungsformen wurde der Datentyp der Felder Name und NameRtf auf Memo geändert.

